

**BIBLIOGRAPHISCHE MITTEILUNGEN
DES OSTEUROPA-INSTITUTS
AN DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN**

**BIBLIOGRAPHIE DER ARBEITEN
ZUR OSTEUROPA'ISCHEN GESCHICHTE
AUS DEN
DEUTSCHSPRACHIGEN FACHZEITSCHRIFTEN
1858 — 1964**

HEFT 9

BERLIN 1966

BIBLIOGRAPHISCHE MITTEILUNGEN
DES OSTEUROPA-INSTITUTS
AN DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN

HEFT 9

KLAUS MEYER

**BIBLIOGRAPHIE DER ARBEITEN
ZUR OSTEUROPA'ISCHEN GESCHICHTE
AUS DEN
DEUTSCHSPRACHIGEN FACHZEITSCHRIFTEN
1858-1964**

HERAUSGEGEBEN

VON

WERNER PHILIPP

BERLIN 1966

In Kommission bei Otto Harrassowitz · Wiesbaden

016.947
M 575.6

General Slavie Ref.
Vorwort (SUA 10)

Eine zusammenfassende Bibliographie der deutschsprachigen wissenschaftlichen Aufsätze zur osteuropäischen Geschichte lag bisher nicht vor, ein besonders böses Beispiel dafür, wie es um das einfachste Handwerkszeug in unserem Fachgebiet bestellt ist. Die Aufsätze sind auf zahlreiche Zeitschriften verstreut, in Indices nicht erfaßt oder nur mit Mühe den Registern allgemein-historischer Zeitschriften zu entnehmen.

Wie immer bei Bibliographien, so brachte auch hier die Frage der Abgrenzung besondere Schwierigkeiten. Es wurde keine vollständige, wertungsfreie Titelerfassung angestrebt, sondern eine für Studium und Forschung möglichst praktische Bibliographie, für die 37 Fachzeitschriften und 18 Zeitschriften allgemein-historischen Inhalts ausgewertet wurden, und zwar von ihrem Erscheinungsjahr - die früheste Zeitschrift beginnt 1858 - bis zum Jahre 1964 einschließlich. Die allgemeinen historischen Zeitschriften wurden allein unter dem Blickpunkt der Anzahl der zu erwartenden Beiträge zum Fach ausgewählt. Als zeitliche Begrenzung des Themenkreises wurde der Zweite Weltkrieg angesetzt; nur wenige Aufsätze führen über ihn hinaus, da für die Nachkriegszeit die Trennungslinie zwischen tagespolitischem und historischem Beitrag noch zu sehr verschwimmt. Der Fragwürdigkeit des Begriffs Osteuropa für eine wissenschaftliche Abgrenzung waren sich Verfasser und Herausgeber voll bewußt - freilich auch der Fragwürdigkeit jeder anderen Sonderung. Dem deutschen Sprachgebrauch folgend werden unter Osteuropa Rußland/Sowjetunion, Polen und die Balkanländer in ihren historisch wechselnden Grenzen und ethnischen Zusammensetzungen verstanden. Wenn diesem Sprachgebrauch entsprechend Böhmen und die Tschechoslowakei ausgeschlossen, Finnland nur als Bestandteil des russischen Reiches berücksichtigt wurden, so mußten das Byzantinische Reich und das Osmanenreich insoweit einbezogen werden, als ihr Bezug auf Ost- und Süd-

osteuropa in den Aufsätzen impliziert ist. Die "Randgebiete" Rußlands (Baltische Länder, Weißrußland, Ukraine, Kaukasus und Russisch-Asien) sind nur aus praktischen Gründen gesondert aufgeführt, um ein rascheres Auffinden zu ermöglichen. - Besonders streng mußte die Auswahl bei Aufsätzen sein, die der Beziehung der deutschen Staaten und des Deutschtums zu Osteuropa gewidmet sind. Sie wurden nur berücksichtigt, wenn die osteuropäischen Probleme Hauptgegenstand der Untersuchung sind; damit entfielen beispielsweise zahlreiche Aufsätze zur inneren Entwicklung des Deutschtums in Osteuropa, zur mittelalterlichen Reichspolitik gegenüber den zwischen Deutschland und Polen gelegenen westslavischen Stämmen, zur deutschen Ostpolitik der Neuzeit u. a. Deutsche Zeitschriften aus dem osteuropäischen Ausland wurden bis auf zwei Ausnahmen (DWZP, DWZW) nicht aufgenommen; hier sei verwiesen auf die "Bücherkunde Ostdeutschlands und des Deutschtums in Ostmitteleuropa", bearbeitet von H. Jilek, H. Rister, H. Weiss, Köln-Graz 1963 (Ostmitteleuropa in Vergangenheit und Gegenwart, 8). Auch wurde auf ein eingehendes Verzeichnis des nationalsozialistischen historischen Schrifttums verzichtet, so bezeichnend es gerade in seinen Äußerungen über Osteuropa für eine Geschichte der deutschen Geschichtsschreibung ist; im vorliegenden Zusammenhang hätte es sich nur als Ballast erwiesen. - Rein systematische Abhandlungen aus den Gebieten der Philosophie, Theologie und Ideologie ohne Bezug zur jeweiligen geschichtlichen Situation blieben ebenso ausgeschlossen wie tagespolitische Analysen, kommentierende politische Berichte und ähnliches.

Unter diesen Einschränkungen hoffen Verfasser und Herausgeber dennoch, den deutschen und ausländischen Forschern und Studenten ein übersichtliches und zuverlässiges Hilfsmittel anbieten zu können. Es wäre falsch, aus dem vorliegenden Verzeichnis auf Schwerpunkte des deutschen Forschungsinteresses zu schließen; gerade sehr wichtige Problemkreise werden oft in Monographien behandelt. Die Bibliographie findet im Hinblick auf einige Fragen, vor allem zur Literatur-

und Geistesgeschichte, ihre Ergänzung in der "Bibliographie der slavistischen Arbeiten aus den deutschsprachigen Fachzeitschriften 1876-1963" (Bibliographische Mitteilungen des Osteuropa-Instituts an der Freien Universität Berlin, Heft 8).

Beide Veröffentlichungen wollen zur bibliographischen Erfassung der westeuropäischen Literatur aus dem Gebiet der Osteuropaforschung beitragen. Entsprechende Zusammenstellungen aus anderen Ländern würden eine außerordentliche Hilfe für die internationale Forschung darstellen, insbesondere auch für denjenigen, der sich ohne Kenntnis osteuropäischer Sprachen beim Studium westeuropäischer Probleme über gleichzeitige oder parallele Erscheinungen in Osteuropa orientieren möchte.

Beide Bibliographien konnten nur durch eine mehrjährige Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft durchgeführt werden. Für ihre verständnisvolle Hilfe hat der Herausgeber ganz besonders zu danken. Sein Dank gilt auch der Ernst-Reuter-Gesellschaft, die die Drucklegung ermöglicht hat, und dem Osteuropa-Institut, das durch seinen Geschäftsführer Herrn Universitätsdirektor Dr. Georg Kennert dem Vorhaben ständige und verständnisvolle Förderung zuteil werden ließ. Desgleichen sei an dieser Stelle Herrn Wolf Günther Contius, dem Leiter des Gesamtkatalogs des Osteuropa-Instituts, gedankt, dessen reiche bibliographische Erfahrung der Arbeit immer wieder zugute kam. Auch ist der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin, besonders der Bibliotheksoberspektorin Frau Reingard Sielaff für die stetige und geduldige Hilfe bei der Beschaffung von Zeitschriftenbänden zu danken. Das Exzerpieren der Titel und ihr teilweises Einordnen besorgten Herr Dr. Klaus Appel, Fräulein cand. phil. Dietlind Bruhn und Herr cand. phil. Frank Kämpfer. Ihnen sei für ihre Mitarbeit auch hier aufrichtig gedankt.

Die Durchführung der Arbeit insgesamt lag in den Händen des Akademischen Rates Herrn Dr. Klaus Meyer, der für die Auswahl, Aufnahme und Anordnung der Titel die Verantwortung trägt. Ihm weiß sich der Herausgeber für alle seine umsichtigen Bemühungen im besonderen Maße dankbar verbunden.

Berlin, Juni 1966

W. Philipp

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Hinweise zur Benutzung	13
Abkürzungsverzeichnis der Zeitschriften	15
I. Osteuropa	21
1. Allgemeines, Nr. 1-28	
2. Bibliographien und Literaturberichte, Nr. 29-46	
3. Geschichte der Forschung, Nr. 47-248	
4. Geschichte Osteuropas und der Slaven, Nr. 249-336	
II. Rußland und die Sowjetunion	49
1. Allgemeines, Hilfswissenschaften, Nr. 337-376	
2. Bibliographien und Literaturberichte, Nr. 377-415	
3. Frühzeit, Kiever Reich, Teilfürstentümer, Mongolenherrschaft, Nr. 416-501	
4. Von der Entstehung des Zartums Moskau bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts, Nr. 502-598	
5. Rußland als osteuropäische Großmacht: Von Peter I. bis zu Katharina II. (1762), Nr. 599-710	
A. Politische Geschichte, Nr. 599-663	
a) Peter I., Nr. 599-643	
b) die Nachfolger, Nr. 644-663	
B. Kulturgeschichte, Nr. 664-710	
6. Rußland als europäische Großmacht: Von Katharina II. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts (1856), Nr. 711-947	
A. Politische Geschichte, Nr. 711-901a	
a) Katharina II. und Paul I., Nr. 711-798	
b) Alexander I., Nr. 799-872	
c) Nikolaus I., Nr. 873-901a	
B. Kulturgeschichte, Nr. 902-947	

7.	Rußland als imperialistische Weltmacht: Von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des Kaiserreiches (1917), Nr. 948-1076	
	A. Politische Geschichte, Nr. 948-1042	
	a) von Alexander II. bis zur Revolution von 1905, Nr. 948-995	
	b) von der Revolution 1905 bis zur Oktober- revolution, Nr. 996-1042	
	B. Kulturgeschichte, Nr. 1043-1076	
8.	Die Sowjetunion bis zum Zweiten Weltkrieg (1945), Nr. 1077-1249	
	A. Allgemeines, Bibliographien und Literatur- berichte, Hilfswissenschaften, Kulturge- schichte, Nr. 1077-1132	
	B. Politische Geschichte, Nr. 1133-1249	
	a) die leninsche Periode (1917-1927), Nr. 1133-1209	
	b) die stalinsche Periode bis zum Zweiten Weltkrieg, Nr. 1210-1249	
III.	<u>Ostseeländer einschließlich Litauen</u>	137
	1. Finnland, Nr. 1250-1256	
	2. Baltische Länder, Nr. 1257-1399	
	a) Livland, Baltische Länder allgemein, Nr. 1257-1362	
	b) Estland, Nr. 1363-1374	
	c) Lettland, Nr. 1375-1390	
	d) Kurland, Nr. 1391-1399	
	3. Litauen, Nr. 1400-1448	
IV.	<u>Ukraine und Weißrußland</u>	157
	1. Ukraine, Nr. 1449-1506	
	2. Weißrußland, Nr. 1507-1513	
V.	<u>Kaukasus, Russisch-Asien</u>	165
	1. Kaukasus, Nr. 1514-1518	
	2. Russisch-Zentralasien, Nr. 1519-1530	

	3. Sibirien, Ferner Osten, Nr. 1531-1546	
VI.	<u>Polen</u>	169
	1. Allgemeines, Nr. 1547-1557	
	2. Bibliographien und Literaturberichte, Nr. 1558-1596	
	3. Frühzeit, Staatswerdung, Piastenstaat (bis 1386), Nr. 1597-1663	
	4. Jagiellonenstaat (bis 1572), Nr. 1664-1728	
	5. Das Wahlkönigtum bis zu den Teilungen (1795), Nr. 1729-1810	
	a) bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts (1697), Nr. 1729-1757	
	b) 18. Jahrhundert, Nr. 1758-1810	
	6. Zeit der Staatslosigkeit (bis 1918), Nr. 1811-1950	
	a) vom Großherzogtum Warschau bis zum Novem- beraufstand (1830/31), Nr. 1811-1868	
	b) vom Novemberraufstand bis zum Januaraufstand (1863/64), Nr. 1869-1908	
	c) vom Januaraufstand bis zum Ersten Weltkrieg, Nr. 1909-1950	
	7. Die Republik (1918 - 1944), Nr. 1951-1995	
VII.	<u>Südosteuropa</u>	211
	1. Allgemeines, Nr. 1996-2005	
	2. Bibliographien und Literaturberichte, Nr. 2006-2013	
	3. Geschichte Südosteuropas, Nr. 2014-2082	
	4. Byzanz, Osmanenherrschaft, Habsburgische Monarchie, Nr. 2083-2204	
	a) Byzanz, Nr. 2083-2105	
	b) Osmanenherrschaft, Nr. 2106-2133	
	c) Habsburgische Monarchie, Nr. 2134-2204	
	5. Ungarn, Nr. 2205-2313	

6. Slowakei, Nr. 2314-2326
7. Jugoslawien, Nr. 2327-2443
8. Rumänien, Nr. 2444-2524
9. Bulgarien, Nr. 2525-2585
10. Albanien, Nr. 2586-2597

Autorenregister 271

Hinweise zur Benutzung

Die Gliederung der Bibliographie ist innerhalb der den geographischen Einheiten entsprechenden Kapitel möglichst streng nach dem chronologischen Prinzip durchgeführt.

Die Kapitel sind daher in Abschnitte unterteilt, die dem Verlauf der Geschichte folgen. Innerhalb der einzelnen Abschnitte wurde bei der Anordnung des Materials ein Kompromiß zwischen chronologischer Abfolge und sachlichem Zusammenhang angestrebt. Die dadurch entstandenen Titelgruppen wurden ohne eigene Zwischentitel voneinander abgesetzt. Die einzelnen Titel wurden entweder nach dem Einsatzpunkt oder dem Schwerpunkt der Arbeit gegliedert.

Den einzelnen Kapiteln vorangestellt wurden Arbeiten allgemeinen oder übergreifenden Charakters, die wenigen Artikel über Hilfswissenschaften (nicht aber: Historiographie) sowie solche Bibliographien und Literaturberichte, die sich thematisch nicht einordnen ließen.

Für die einzelnen Kapitel sei insbesondere noch auf das Folgende aufmerksam gemacht:

- I. Osteuropa: Unter dem Abschnitt (3) "Geschichte der Forschung" sind auch Arbeiten zur Gelehrten-geschichte verzeichnet; die Beiträge sind nach den behandelten Persönlichkeiten alphabetisch geordnet. - Der Abschnitt (4) "Geschichte Osteuropas und der Slaven" enthält Arbeiten zusammenfassenden oder übergreifenden Charakters, die sich in keinem anderen Kapitel unterbringen ließen.
- II. Rußland: Aus praktischen Gründen wurden in den Abschnitten 5 - 8 die Arbeiten zur "Kulturgeschichte" ausgegliedert, obwohl im übrigen auf systematische Gliederung weitgehend verzichtet werden konnte.

Arbeiten zum Livländischen Krieg (16. Jahrhundert) s. unter Livland (III, 2.)